

## Biografie Prof. Dr. Elke Jäger

Geburtsdatum: 20.01.1961, Mainz



### Gegenwärtige Funktion

Seit 04/2003

Chefärztin der II. Medizinischen Klinik, Hämatologie – Onkologie, Krankenhaus Nordwest, Akademisches Lehrkrankenhaus der Johann-Wolfgang-Goethe Universität, Frankfurt

Direktorin des „Clinical Trial Centers“ des „Ludwig Institute for Cancer Research“

Leitung des Klinisch-Immunologischen Forschungslabors der II. Medizinischen Klinik am Krankenhaus Nordwest

### Beruflicher Werdegang

1997

Habilitation im Fach „Innere Medizin“; Thema: „Immunreaktion gegen Melanom-assoziierte Antigene: Grundlagen für die Entwicklung einer antigenspezifischen Immuntherapie“

Weiterbildungsprüfung für das Fach „Hämatologie – Onkologie“

1992

Weiterbildungsprüfung für das Fach „Innere Medizin“

1992 – 2003

Leitende Oberärztin an der II. Medizinischen Klinik, Hämatologie – Onkologie, Krankenhaus Nordwest, Frankfurt

1987 – 1992

Assistenzärztin an der I. Medizinischen Klinik und Poliklinik, Johannes Gutenberg Universität, Mainz

1986 – 1987

Assistenzärztin in der Abteilung für Pathologie, Johannes Gutenberg Universität, Mainz

### Ausbildung

1986

Promotion im Fach Innere Medizin, Bayerische Julius-Maximilian Universität, Würzburg; „Untersuchungen der Eiweissfraktion im Magenchenymnach Lactalbumingabe unter dem Einfluss von Bitterstoffen“  
Abitur Studium der Lebensmitteltechnologie, FH Lippe, Abschluss Dipl.-Ing.

1979 – 1985

Studium der Humanmedizin an den Universitäten in Mainz, Würzburg und Köln

1979

Abitur am humanistischen Rabanus Maurus Gymnasium, Mainz

### Sonstige Aktivitäten

Regelmäßige Gutachtertätigkeiten für medizinische Stiftungen und Gesellschaften, medizinische Fachzeitschriften und der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz

- 1992 Hospitation im Knochenmarkstransplantationszentrum des Fred Hutchinson Cancer Centers, Seattle, USA
- seit 1992 Leitung einer Vielzahl von klinischen Phase II/III Studien zur medikamentösen Behandlung verschiedener maligner Erkrankungen
- Seit 1992 Leitung von klinischen und experimentellen Untersuchungen zur antigenspezifischen T-Zellimmunologie bei Patienten mit onkologischen und hämatologischen Erkrankungen;  
Entwicklung und Standardisierung neuer Methoden zum in vitro Immunomonitoring
- seit 1995 Forschungsprogramm zur Identifikation möglicher Wirkmechanismen der Ganzkörperhyperthermie kombiniert mit zytostatischer Therapie für Patienten mit unterschiedlichen Karzinomen;  
Leitung von Diagnose-bezogenen klinischen Studien sowie klinisch-immunologischen Forschungsprojekten
- seit 1996 Immunologische Untersuchungen zur spontanen humoralen Immunität gegen definierte Tumorantigene

### **Lehrtätigkeit**

Regelmäßige Lehrtätigkeit an der III. Medizinischen Klinik; Hämatologie – Onkologie, Johannes Gutenberg Universität Mainz (Innere Medizin Kurs III)

Ausbildung der Studenten im Praktischen Jahr der Johann-Wolfgang Goethe Universität, Frankfurt/Main

Vorlesung „Ausgewählte Themen in der internistischen Hämatologie – Onkologie“ und „Tumorimmunologie“ für Studenten im Praktischen Jahr an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt/Main

### **Auszeichnungen**

- 2000 Investigator Award des „Cancer Research Institute“, New York
- 2001 Förderpreis der Hubert Burda Foundation zum Thema „Identifizierung neuer Tumorantigene beim Kolonkarzinom“

### **Mitgliedschaften**

- American Society of Clinical Oncology
- European Society of Medical Oncology
- Deutsche Gesellschaft für Immunologie
- Deutsche Krebsgesellschaft
- Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie
- Arbeitskreis Systemtherapie bei Krebs – ASK Hessen, Vorstand
- Arbeitsgemeinschaft für Internistische Onkologie in der Deutschen Krebsgesellschaft e.V., Vorstandsmitglied
- Arbeitsgemeinschaft für Palliativmedizin der Landesärztekammer Hessen, Vorstand